

Freitag, 07. November 2008

Offene Fragen vor Lärmmessung

ETTENHEIM/MAHLBERG. Die für gestern und heute geplante Dekra-Messung bei German Pellets (GP) ist erneut verschoben worden – trotz guten Wetters. Ein neues Gutachten vonseiten der Firma hat laut Dekra Fragen aufgeworfen, die vor einer weiteren Messung abgeklärt werden sollen. Dazu werden sich alle Beteiligten am 12. November zu einem Gespräch treffen, so die Ettenheimer Stadtbaumeisterin Astrid Loquai. Zielsetzung sei, dass die Messung am darauf folgenden Tag stattfinden könne.

Kommende Woche werden sich laut Astrid Loquai Vertreter des Zweckverbands, der Gewerbeaufsicht, der Dekra und der Werkleitung von GP zusammensetzen, um neu aufgetretene Fragen zu klären. Der Schallgutachter von GP habe neue Unterlagen vorgelegt. Diese hätten bei der Gewerbeaufsicht im Landratsamt Fragen aufgeworfen, weshalb die Messung bis zu deren Klärung verschoben wurde. Eine Messung am 13. November sei nun das Ziel, so Loquai – sofern das Wetter mitspiele.

Jürgen Hermann, der für die Messungen zuständige Akustiker bei der Dekra, erklärt die Schwierigkeiten so: Der Betreiber habe ein weiteres Lärmgutachten mit einer neuen Teil-Lärmmessung vorgelegt, demzufolge GP geringere Lärmpegel hat als von der Dekra gemessen. Über eine bauliche Nachbesserung habe ihn die Firma aber bislang nicht informiert, so Hermann. Das Gutachten werfe daher die Frage auf: "Wie kann es sein, dass bei Vollast auf einmal geringere Pegel rauskommen als bei unserer Messung?" Deshalb müsse man die prozesstechnischen Parameter im Vorfeld einer Nachmessung nochmals klären. Diese Parameter seien bislang als konstant angesehen worden: "Bisher wurde es so dargestellt, dass die Anlage nur einen Zustand fahren kann", so Hermann. "Wir müssen vor der Nachmessung die Frage klären, was bei der Messung durch German Pellets anders gewesen ist." An den Ergebnissen der eigenen Messung vom Juli hat Hermann jedoch keinen Zweifel: "Ich bin überzeugt, dass bei der Messung alle Parameter so waren, dass der lauteste Zustand in Verbindung mit der höchsten Produktionsleistung erreicht wurde."

In einer Stellungnahme hat GP gestern bedauert, dass sich die Messung verzögert hat. Es sei an den Anlagen nachgebessert worden, sagte Peter Sucher, der Assistent der Geschäftsleitung. Deshalb sollte es kein Problem mehr darstellen, die Grenzwerte einzuhalten. "Das wird eine neue Messung auch zeigen. "

Die Bürgerinitiative Gewerbepark Ettenheim-Mahlberg hat gestern angekündigt, am 20. November öffentlich über den Stand auf DYN A5 zu informieren.

Autor: Katharina Meyer